

Der neue Roman von David Safier

„Mieses Karma hoch 2“ heißt der jüngste Roman des Bremer Bestseller-autors David Safier. Das Buch wird von diesem Freitag an im Handel verkauft. Bereits in dieser Ausgabe druckt der WESER-KURIER exklusiv Auszüge aus dem satirischen Werk, das an David Safiers Prosadebüt „Mieses Karma“ aus dem Jahr 2007 anknüpft. Bericht Seite 20



FOTO: ROMAN RAACKE

Bremer Jugendrichter greift Politik an

Forderung nach geschlossener Einrichtung für straffällige minderjährige Flüchtlinge wird lauter

VON SILKE HELLWIG

Bremen. Jugendrichter Karl-Heinz Rogoll hat klare Worte gefunden. In einem Urteil, mit dem ein minderjähriger unbegleiteter Flüchtling zu einer Jugendstrafe von acht Monaten verurteilt worden ist, heißt es: „Die Kritik an geschlossener Unterbringung und damit auch die Verweigerung dieser Form der Einflussnahme auf junge Menschen mit diesem Problempotenzial stellt sich im Ergebnis als zynisch dar.“ Jedem Kritiker solcher Einrichtungen müsse klar sein, dass der Weg ohne eine solche Betreuung „schnell in die Jugendgefängnisse führen muss“. Das aber werde in Kauf genommen, heißt es weiter, weil damit der eigene Anspruch auf „eine Erziehung frei von Zwangsmaßnahmen“ aufrechterhalten werden könne.

Bei dem Täter handelt es sich um einen 16-jährigen Marokkaner, der – wie es im Urteil heißt – mit „Minimalbetreuung“ in einem Hotel untergebracht war. Er habe kaum die Schule besucht, konsumiere Drogen und war mehrfach „strafrechtlich in Erscheinung getreten“, in Köln und Aachen. 2014 kam er nach Bremen. Dort wurde er

unter anderem wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung, Diebstahl und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte angezeigt.

Das sei kein Einzelfall, sagt Rogoll. Am Dienstag habe sich das Jugendschöffengericht mit einem ähnlichen Fall beschäftigt. Seit bald 25 Jahren sei er Jugendrichter, bislang habe immer gutes Einvernehmen zwischen Justiz und Soziales geherrscht – „zum Wohle der Jugendlichen und um Haft zu vermeiden“. Dieses Einvernehmen sei offenbar aufgebrochen worden. Anstatt sich der Verantwortung für die minderjährigen Flüchtlinge in Bremen zu stellen, werde es dem Gericht überlassen, Konsequenzen ziehen – auch durch Haft. Momentan säßen fünf 16-Jährige in U-Haft. Das habe es in seiner Amtszeit noch nie gegeben. Sie säßen dort, weil es keine angemessene Einrichtung für sie gebe.

Rund 2500 UmF – so der Behördenjargon für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – leben laut Sozialressort derzeit in Bremen. Laut einem Lagebericht der Polizei wurden im September dieses Jahres 2823 Straftaten von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren begangen; für 1050

Taten seien UmF verantwortlich zu machen. Knapp 50 dieser Jugendlichen kämen immer und immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Daraus gebe es nur eine Konsequenz, so Innensenator Ulrich Mäurer (SPD): „Ich erwarte, dass die Koalitionsvereinbarung umgesetzt wird – und zwar zeitnah. Eine Einrichtung mit intensiv-pädagogischer Betreuung ist zwingend notwendig.“ Im Koalitionsvertrag heißt es: „Für die kleine Gruppe der Jugendlichen, die nicht durch diese Angebote (intensiv-pädagogischer Art, Anm. d. Red.) aufgefangen werden können, schaffen wir als Ultima Ratio (...) schnellstmöglich eine fakultativ geschlossene Einrichtung.“

Seither wurde ein Träger gesucht, auch ein geeignetes Gebäude. Bislang ohne Ergebnis. Im September stellte der kinderpolitische Sprecher der Grünen-Fraktion, Matthias Güldner, eine geschlossene Einrichtung generell infrage. Heute sagt Güldner: „Die Zahlen müssen neu bewertet werden. Aber es bleibt dabei sehr fraglich, wie eine pädagogische Einrichtung dieses Problem lösen könnte.“ Die grüne Sozialsenatorin Anja Stahmann sagt: „Der Koalitionsvertrag ist für mich bindend.“ Dazu gehöre

auch, den Bau einer Einrichtung vorzubereiten, „in der Jugendliche für kurze Zeiträume auf richterliche Anordnung fakultativ geschlossen untergebracht werden können“. Mitte kommender Woche stehe ein Gespräch zwischen den Sozialstaatsräten Hamburgs und Bremens dazu an. Allerdings könne man eine solche Einrichtung nicht aus dem Boden stampfen. Und: „So etwas ist keine Wunderheilanstalt“, ergänzt Bernd Schneider, Sprecher des Sozialressorts. Er selbst, sagt Rogoll, habe sich immer gegen eine geschlossene Unterbringung gewehrt, „aber ich muss doch zur Kenntnis nehmen, dass wir eine ganz neue Situation haben“.

Auch Polizeipräsident Lutz Müller fordert zügig Konsequenzen. Die Gruppe der Mehrfachtäter könne man nicht mit üblichen Maßstäben messen. Sie nähmen den Rechtsstaat nicht ernst, wenn ihnen nicht klare Grenzen aufgezeigt würden. „Ich bin ein Verfechter des Grundsatzes Erziehung statt Strafe“, wenn es eine entsprechende intensive Betreuung gebe. „Wenn wir diese Jugendlichen nur in den Jugendknast stecken, kommt das einer Kapitulation gleich.“ Kommentar Seite 2-Bericht Seite 7

ANZEIGE

1. Bremer Hörforum

Die Messe zum Thema Hören. Mit Infos zu Hörgeräten, Vorträgen, kostenlosen Hörtests uvm.

Sa. 31.10. | 10-18Uhr
Handwerkskammer Bremen
Eintritt frei www.bremer-hoerforum.de

Auf Kosten der Nutzer



Miriam Moll über Vorfahrt im Internet

Die Schmach, die Abschaffung der Roaminggebühren nicht umzusetzen, wollten die EU-Abgeordneten nicht auf sich nehmen. Doch um sie nach zweieinhalb Jahren Verhandlungen nicht zu opfern, mussten die Volksvertreter ein anderes Projekt zu Grabe tragen: die Netzneutralität. Was für viele nach einem unwichtigen Detail des World Wide Web klingt, ist tatsächlich sein wichtigster Grundpfeiler. Ihn zu schützen haben die USA erst vor wenigen Wochen entschieden.

Dort stand dieselbe Entscheidung an: Soll man die Gleichbehandlung verschiedener Datenströme der besseren Vermarktung opfern? In den Vereinigten Staaten war man dazu nicht bereit. Im Internet sollen sich auch weiterhin alle gleich schnell bewegen, egal ob einer privat surft oder als Unternehmen im Netz Umsatz erzielen will.

Dass in Europa nun ein anderer Weg eingeschlagen wird, passt zu der Strategie der Kommission, den digitalen Binnenmarkt voranzutreiben zu wollen – zur Not auf Kosten der Nutzer. Dabei soll der angestrebte Breitbandausbau gerade ihnen zugutekommen. Die Innovation, die Kommissionspräsident Juncker mit seinem Investitionsprogramm nach Europa locken will, wird gerade durch eine derart löchrige Gesetzgebung zur Netzneutralität ausgebremst. Start-up-Firmen haben mit dieser Entscheidung nicht mehr, sondern weniger Anreiz bekommen, ihre Ideen in die europäische Wirtschaft einzubringen. Die kleinen Unternehmen, die zu stärken diese Kommission ebenfalls versprochen hat, werden es im Internet künftig noch schwerer haben, gesehen zu werden. Denn es dürfte kaum jemand bezweifeln, dass die großen Firmen künftig die Vorfahrt im Netz für sich beanspruchen. Berichte Seite 17 politik@weser-kurier.de

KOPF DES TAGES

Dagmar Calais



Es waren eindrucksvolle Werke, die die Bremer Künstlerin Dagmar Calais in den vergangenen Jahren erschaffen hat. Mal schuf sie ein Paradies aus Blumen, mal widmete sie sich der deutschen Teilung. Eine ihrer neuesten Arbeiten ist ab diesem Mittwoch in der Unteren Rathausgalerie zu sehen: Unter dem Titel „Bremen – Theresienstadt – Riga: 3000 Schicksale“ hat sich Calais mit Deportation und Massenvernichtung befasst.

WETTER

Tagsüber 13° Nachts 8° Niederschlag 40%

Trüb, vereinzelt freundlich
Ausführliches Wetter Seite 6

H 7166 • 28189 BREMEN



ANZEIGE

Heute in dieser Ausgabe

WESER KURIER

Thema Flüchtlinge: Haben Sie Fragen?

Bremen. Auch in Bremen und Niedersachsen sind in den vergangenen Wochen Tausende Flüchtlinge angekommen und aufgenommen worden. Je mehr es werden, desto drängender wird die Debatte, wie die Gesellschaft mit ihnen umgehen will, kann und soll. Der WESER-KURIER möchte dafür eine sachliche Grundlage bieten und sammelt Ihre Fragen, um sie in der kommenden Woche in einem umfangreichen Dossier zu beantworten: Schicken Sie uns Ihre Fragen, die Sie zum Thema Flüchtlinge in Bremen und der Region bewegen, an folgende Email-Adresse: Dossier@weser-kurier.de

POLITIK

Seehofer stellt Merkel Ultimatum

4

Angesichts des Flüchtlingsandrangs fordert CSU-Chef Horst Seehofer von der Kanzlerin ultimativ Sofortmaßnahmen – bis Sonntag. Angela Merkel blieb gelassen: Ja, der 1. November sei „ein interessanter Tag“.

BREMEN

Wo es im Herbst schön ist

8

9000 Tonnen Laub fallen in Bremen im Herbst an – Umweltbetrieb und Anwohner müssen es entsorgen. Die Jahreszeit hat aber auch ihre schönen Stellen in der Stadt, an denen der Herbst genossen werden kann.

BREMEN

Fast jeder Schuss ein Treffer

9, 10 und 11

Holger Bartels, Präsident der Landesjägerschaft, hat abgeräumt: Wir waren mit ihm beim Schützenhaus Edelweiß auf dem Freimarkt. In Ninas Almhütte gab es Dienstagabend den Empfang des WESER-KURIER.

THEMA

Sinns provokante Thesen

3

Im März 2016 tritt Hans-Werner Sinn als Leiter des Ifo-Instituts ab. Im Interview mit dem WESER-KURIER zieht der renommierte Ökonom Bilanz. Er kritisiert die Griechenland-Hilfen, warnt vor negativen Folgen des Mindestlohns und berichtet, wie er mit persönlichen Angriffen wegen seiner oft provokanten Thesen umgeht.



RUBRIKEN

Familienanzeigen	25	Rätsel & Roman	27
Fernsehen	28	Tipps & Termine	24
Lesermeinung	13	Veranstaltungsanzeigen	12